

EVONIK IST DA! ●

ZWISCHENBERICHT

1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2014

1. Quartal 2014: Verhaltener Jahresauftakt

- Weitere Mengensteigerungen bei geringeren Verkaufspreisen
- Bereinigtes EBITDA auf solidem Niveau, aber deutlich unter sehr gutem Vorjahr
- Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit deutlich verbessert
- Vereinbarung zur Neuordnung der Lithium-Ionen-Aktivitäten unterzeichnet
- Ausblick für das Gesamtjahr 2014 bestätigt

Kennzahlen Evonik-Konzern

in Millionen €	1. Quartal	
	2014	2013
Umsatzerlöse	3.201	3.212
Bereinigtes EBITDA ^a	463	606
Bereinigte EBITDA-Marge in %	14,5	18,9
Bereinigtes EBIT ^b	316	464
EBIT	288	434
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	279	421
Konzernergebnis	166	293
Ergebnis je Aktie in €	0,36	0,63
Bereinigtes Ergebnis je Aktie in €	0,40	0,65
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	322	184
Sachinvestitionen	209	178
Nettofinanzvermögen/-verschuldung laut Bilanz zum Stichtag 31.03.	583	-1.137
Mitarbeiter zum Stichtag 31.03.	33.651	33.455

Vorjahreszahlen angepasst.

^a Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und nach Bereinigungen.

^b Ergebnis vor Zinsen, Steuern und nach Bereinigungen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich in Einzelfällen Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren.

Inhalt

Im Blick: 1. Quartal 2014	3	Quartalsfinanzbericht	7
Evonik am Kapitalmarkt	4	Konzernzwischenlagebericht	8
Evonik – ein Porträt	6	Konzernzwischenabschluss	24
		Finanzkalender	46
		Impressum	46

Im Blick: 1. Quartal 2014

Evonik und Daimler ordnen Lithium-Ionen-Aktivitäten neu

Angesichts der veränderten Marktbedingungen haben die Daimler AG und Evonik ihre Aktivitäten auf dem Gebiet der Elektromobilität in Kamenz und Kirchheim/Teck neu geordnet. In diesem Rahmen verkauft Evonik seinen 50,1-prozentigen Anteil an der Li-Tec Battery GmbH sowie seinen 10-prozentigen Anteil an der Deutschen Accumotive GmbH & Co. KG an die Daimler AG, die dadurch Alleineigentümerin der beiden Unternehmen wird. Über die Einzelheiten der Ende März 2014 getroffenen Vereinbarung wurde Stillschweigen vereinbart.

Evonik investiert in innovative Methioninquelle für Garnelen

Evonik errichtet in Antwerpen (Belgien) die weltweit erste Anlage zur Produktion von AQUAVI® Met-Met – einer neuen Methioninquelle, die speziell für Garnelen und andere Krustentiere entwickelt wurde. AQUAVI® Met-Met wird Futter zugesetzt, das in Aquakulturen zum Einsatz kommt. Die Anlage des Geschäftsbereichs Health & Nutrition soll



Ende 2015 in Betrieb gehen. Das Investitionsvolumen liegt im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. AQUAVI® Met-Met ist eine ideale Ergänzung unseres Produktportfolios für Aquakulturen und eröffnet Evonik zusätzliche Wachstumschancen. Wir werden AQUAVI® Met-Met zunächst für Garnelen und Krustentiere anbieten. Die Anwendung bei anderen Spezies soll folgen.

Neue Produktionsanlage für ROHACELL®

Am Standort Darmstadt hat Evonik etwa 6 Millionen € in eine neue Produktionsanlage für den Strukturschaum ROHACELL® investiert und diese erfolgreich in Betrieb genommen. Mit der neuen Anlage des Geschäftsbereichs Performance Polymers wird die Kapazität der dortigen Polymerisation um etwa 50 Prozent gesteigert. Damit



tragen wir der steigenden Nachfrage Rechnung. ROHACELL® ist ein hochfester Hartschaumstoff, der in der Luft- und Raumfahrt, aber auch im Automobilbau und in Lifestyle-Anwendungen als Kernwerkstoff in hochbelastbaren Sandwich-Konstruktionen zur Anwendung kommt. Er steckt zum Beispiel in Bauteilen des Airbus A340 und A380 und wird auch bei der Fertigung von Hubschrauberrotorblättern eingesetzt.



Evonik festigt globale Marktführerschaft bei funktionellen Silanen

Evonik erwarb Ende Februar 2014 die Silbond Corporation, Weston (Michigan, USA), einen Spezialitätenanbieter von Kieselsäureestern (TEOS). Damit bauen wir unsere führende Position bei Silanen weiter aus und verbessern unsere Technologie- und Kostenposition. Der Kaufpreis lag im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Kieselsäureester als eine spezielle Gruppe der funktionellen Silane werden in einer Vielzahl wachstumsstarker Anwendungen – beispielsweise in der Elektronikindustrie – eingesetzt. Der Erwerb von Silbond ermöglicht unserem Geschäftsbereich Inorganic Materials, insbesondere nordamerikanische Kunden mit TEOS aus lokaler Produktionskapazität zu beliefern und das künftige Marktwachstum bei Kieselsäureestern zu begleiten.

Stoko® Professional Skin Care-Geschäft an Deb Group verkauft

Zur Abgabe des unter der Marke Stoko® Professional Skin Care gebündelten globalen Hautschutzgeschäfts für professionelle Anwender unterzeichnete Evonik Mitte März 2014 einen Vertrag mit der britischen Deb Group. Diese ist weltweit führend bei Hautpflegesystemen am Arbeitsplatz sowie im öffentlichen Bereich und ermöglicht den Aktivitäten, die bisher zum Geschäftsbereich Consumer Specialties gehörten, weitere Wachstumsperspektiven. Details zur getroffenen Vereinbarung wurden nicht bekannt gegeben.

Evonik am Kapitalmarkt

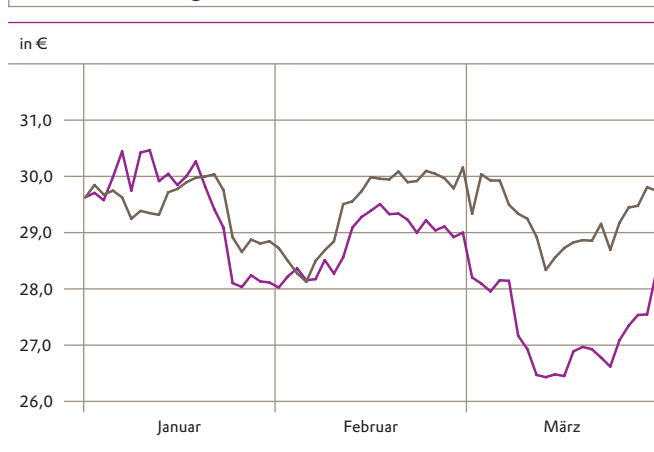
Kursentwicklung der Evonik-Aktie

Die Evonik-Aktie hat in den ersten Januarwochen 2014 ihre Aufwärtsentwicklung vom Jahresende 2013 fortgesetzt. Nach dem Start am 2. Januar zu einem Kurs von 29,61 € übersprang sie mehrmals die 30-Euro-Marke. Die am 7. März 2014 veröffentlichten Ergebnisse für das vierte Quartal

und das Geschäftsjahr 2013 lagen im Rahmen der Erwartungen des Kapitalmarkts. Dementsprechend wurde die Berichterstattung gut aufgenommen: Unsere Aktie zeigte sich an diesem Tag in einem negativen Marktumfeld robust.

In der zweiten Märzhälfte ging der Kurs auf 26 € bis 27 € zurück. Auslöser waren zum einen Anpassungen von Analystenerwartungen zu Evonik für das Jahr 2014, zum anderen dämpften die Krim-Krise und die Furcht vor einer Abkühlung der chinesischen Wirtschaft weltweit den Aktienmarkt. Von diesem Kursniveau erholte sich die Aktie zum Monatsende wieder und beendete das erste Quartal 2014 bei einem Kurs von 28,28 €. Insgesamt gab der Kurs der Evonik-Aktie in diesem Zeitraum um 4,6 Prozent nach, während MDAX und DJ STOXX 600 ChemicalsSM um 0,7 Prozent bzw. 1,0 Prozent zurückgingen.

Kursentwicklung Evonik-Aktie 01.01. – 31.03.2014



— Evonik — DJ STOXX 600 ChemicalsSM (indexiert)

Dividendenrendite in der Spitzengruppe der Chemieindustrie

Evonik verfolgt eine langfristige Ausschüttungspolitik, die das Wachstum des Unternehmens nicht einschränkt und zugleich den Dividendenerwartungen unserer Anteilseigner Rechnung trägt. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 20. Mai 2014 eine Dividende von 1,00 € je Aktie vorschlagen. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 8 Cent bzw. 9 Prozent. Damit bieten wir eine Dividendenrendite von über 3 Prozent, die in der Spitzengruppe der Chemieindustrie liegt. Dividendenkontinuität ist für uns ein wichtiges Ziel. Auch künftig plant Evonik, an seine Aktionäre eine attraktive Dividende auszuschütten.

Kennzahlen

	01.01. – 31.03.2014
Höchstkurs ^a in €	30,45
Tiefstkurs ^a in €	26,40
Durchschnittskurs ^a in €	28,50
Schlusskurs ^a am 31. März 2014 in €	28,28
Anzahl Aktien	466.000.000
Marktkapitalisierung ^a am 31. März 2014 in Milliarden €	13,18
Durchschnittlicher Tagesumsatz ^a in Stück	183.589

^a Xetra-Handel.

Stammdaten zur Aktie

WKN	EVNK01
ISIN	DE000EVNK013
Börsenkürzel	EVK
Reuters (Xetra-Handel)	EVKn.DE
Bloomberg (Xetra-Handel)	EVK GY
Erster Handelstag	25.04.2013
Handelssegmente	Regulierter Markt (Prime Standard), Frankfurt am Main Regulierter Markt, Luxemburg
Indexzugehörigkeit	MDAX, STOXX Europe 600

Berichterstattung über das vierte Quartal fand reges Interesse

Im Mittelpunkt unserer Investor-Relations-Aktivitäten stand im Zeitraum Januar bis März 2014 – neben Investorenkonferenzen zu Jahresbeginn – vor allem die Berichterstattung über das vierte Quartal und das Geschäftsjahr 2013. Die anschließenden Roadshows an europäischen Finanzplätzen stießen auf reges Interesse. Insgesamt waren im ersten Quartal 2014 rund 100 Investorenkontakte zu verzeichnen.

Coverage weiter verbreitert

Im Berichterstattungszeitraum haben zwei weitere Analysten die Coverage zu Evonik aufgenommen. Damit wird unsere Aktie nun von insgesamt 19 Analysten bewertet, von denen acht die Evonik-Aktie als „Kauf“ und drei als „Verkauf“ empfahlen. Acht stuften die Aktie als „neutral“ ein. Die angegebenen Kursziele bewegten sich zwischen 23 € und 34 €; der Median lag zum Quartalsende bei 31,20 €.

Aktionärsstruktur unverändert

Unsere größten Aktionäre waren im Berichterstattungszeitraum unverändert die RAG-Stiftung mit einem Anteil am Evonik-Grundkapital von 67,9 Prozent sowie von CVC Capital Partners beratene Fonds mit einem mittelbar gehaltenen Anteil von 17,9 Prozent. Der Freefloat lag bei 14,2 Prozent.

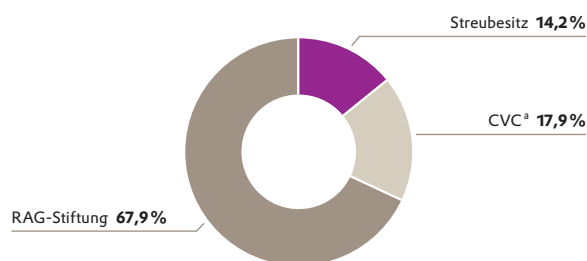
Mitarbeiteraktienprogramm gestartet

Um unsere Mitarbeiter am Unternehmenserfolg zu beteiligen und gleichzeitig die Kapitalmarkt-orientierung zu verstärken, startete Evonik im März das Mitarbeiteraktienprogramm Share.2014. Über den in diesem Rahmen erfolgten marktschonenden Rückkauf eigener Aktien haben wir regelmäßig auf unserer Investor-Relations-Internetseite berichtet.

Moody's bestätigt Rating

Am 28. März 2014 hat die internationale Ratingagentur Moody's unser Rating von Baa2 mit positivem Ausblick bestätigt. Die Agentur würdigt die Rückwärtsintegration unserer Produktionsprozesse und die überdurchschnittliche Profitabilität. Ferner betont Moody's die starke Entschuldung von rund 3,1 Milliarden € im Rahmen des mehrheitlichen Verkaufs unserer Immobilienbeteiligung Vivawest. Das aktuelle Rating von Standard & Poor's lautet BBB+ mit stabilem Ausblick. Evonik verfügt damit über ein solides Investment-Grade-Rating, dessen Aufrechterhaltung zentraler Bestandteil unserer Finanzstrategie ist.

Aktionärsstruktur



^a Die Beteiligung an Evonik wird von der Gabriel Acquisitions GmbH gehalten – einem mittelbaren Tochterunternehmen von Fonds, die von CVC Capital Partners beraten werden.

Investor Relations

Informationen über die Investor-Relations-Aktivitäten von Evonik finden Sie auf unserer Website unter www.evonik.de/investor-relations. Einen schnellen Überblick über wichtige Termine gibt dort ein Finanzkalender. Darüber hinaus sind die wesentlichen Zahlen und Fakten über Evonik abrufbar – insbesondere Finanz- und Segmentkennzahlen, Unternehmensstruktur und -organisation.

Ergänzt wird dies durch Details rund um die Evonik-Aktie, Konditionen der begebenen Anleihen und eine Übersicht zum Rating von Evonik. Aktuelle Präsentationen, Analystenschätzungen sowie Berichte zur Geschäftsentwicklung runden das Angebot ab.

IR-Kontakt: TELEFON +49 201 177-3146

@ investor-relations@evonik.com

Evonik – ein Porträt

Evonik ist ein weltweit führendes Unternehmen der Spezialchemie. Profitables Wachstum, Effizienz und Werte sind die Elemente unserer Strategie zur nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes. Rund 80 Prozent des Umsatzes erwirtschaften wir aus führenden Marktpositionen, die wir konsequent ausbauen. Dabei konzentrieren wir uns auf wachstumsstarke Megatrends – vor allem Gesundheit, Ernährung, Ressourceneffizienz und Globalisierung. Im Rahmen unseres ehrgeizigen Wachstumskurses verstärken wir auch das Engagement in aufstrebenden Schwellenländern, insbesondere in Asien. Bedeutende Wettbewerbsvorteile bieten unsere integrierten Technologieplattformen, die wir ständig weiterentwickeln. Die operativen Aktivitäten von Evonik gliedern sich in drei Segmente mit jeweils zwei Geschäftsbereichen.

Consumer, Health & Nutrition

Das Segment Consumer, Health & Nutrition produziert schwerpunktmäßig für Anwendungen in Konsumgütern, in der Tierernährung und im Bereich Healthcare. Es umfasst die Geschäftsbereiche Consumer Specialties sowie Health & Nutrition.



Resource Efficiency

Das Segment Resource Efficiency bietet umweltfreundliche und energieeffiziente Systemlösungen. Ihm sind die beiden Geschäftsbereiche Inorganic Materials sowie Coatings & Additives zugeordnet.



Specialty Materials

Im Mittelpunkt des Segments Specialty Materials steht die Herstellung von polymeren Werkstoffen sowie Zwischenprodukten vor allem für die Gummi- und Kunststoffindustrie. Es gliedert sich in die Geschäftsbereiche Performance Polymers und Advanced Intermediates.



Services

Das Segment Services umfasst im Wesentlichen Site Services und Business Services. Es erbringt seine Dienstleistungen vor allem für die operativen Spezialchemie-Geschäfte und das Corporate Center von Evonik sowie für Dritte.



QUARTALSFINANZBERICHT

1. QUARTAL 2014

Konzernzwischenlagebericht	8	Konzernzwischenabschluss	24
1. Geschäftsverlauf	8	Gewinn- und Verlustrechnung	24
1.1 Wirtschaftliches Umfeld	8	Gesamterfolgsrechnung	25
1.2 Geschäftsentwicklung	8	Bilanz	26
1.3 Entwicklung in den Segmenten	12	Eigenkapitalveränderungsrechnung	28
2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	18	Kapitalflussrechnung	30
2.1 Ertragslage	18	Anhang	32
2.2 Finanz- und Vermögenslage	19	1. Segmentberichterstattung	32
3. Forschung & Entwicklung	21	2. Allgemeine Grundlagen	34
4. Mitarbeiter	22	3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	34
5. Risiko- und Chancenbericht	22	4. Veränderungen im Konzern	36
6. Nachtragsbericht	22	5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	39
7. Erwartete Entwicklung	23	6. Erläuterungen zur Bilanz	40
		7. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung	41
		8. Weitere Angaben	42

Konzernzwischenlagebericht zum 31. März 2014

1. Geschäftsverlauf

1.1 Wirtschaftliches Umfeld

Die **weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen** haben sich im ersten Quartal 2014 – wie erwartet – insgesamt weiter stabilisiert. Das globale Wachstum setzte den seit Mitte 2013 anhaltenden Aufwärtstrend fort, wenn auch die politische Situation in der Ukraine, der kalte Winter in den USA sowie der anhaltende Druck auf Währungen und Aktienkurse in den Schwellenländern für leichten Gegenwind sorgten.

So verzeichneten insbesondere die für Evonik bedeutenden Regionen Europa und Deutschland weiterhin eine leichte Erholung. Obwohl das Wirtschaftswachstum in Nordamerika durch die extreme winterliche Wetterlage beeinträchtigt wurde, lag es weiterhin auf einem guten Niveau.

Die weltweite Entwicklung der **Endkundenindustrien** von Evonik zeigte im ersten Quartal 2014 eine stärkere Dynamik als vor Jahresfrist. Erwartungsgemäß wurde im Vergleich zum Vorjahr ein deutliches Wachstum der Produktionsmengen verzeichnet. In Europa, insbesondere in Deutschland, unterstützte ein positiver Witterungseinfluss in den ersten beiden Monaten zusätzlich die Aufwärtsbewegung in einigen Endkundenindustrien.

Die positive Mengennachfrage hatte im ersten Quartal jedoch lediglich einen begrenzten Einfluss auf die Preise in den verschiedenen Endkundenindustrien, die weitgehend auf dem niedrigen Niveau des zweiten Halbjahres 2013 lagen und damit weiterhin deutlich unter dem des Vorjahresquartals blieben.

Die durchschnittlichen **Rohstoffpreise** von Evonik haben sich im ersten Quartal 2014 trotz der zunehmenden geopolitischen Spannungen gegenüber dem niedrigen Niveau im vierten Quartal 2013 nur leicht verteuert.

1.2 Geschäftsentwicklung

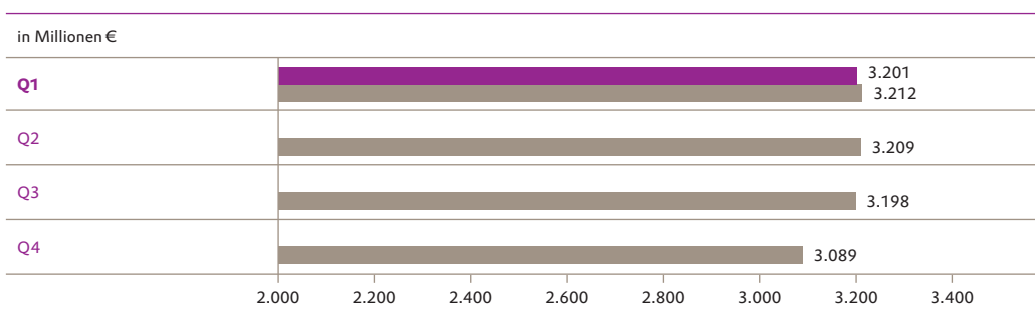
Wichtiges Ereignis

Ende März 2014 haben wir mit der Daimler AG eine Vereinbarung zur Neuordnung der Lithium-Ionen-Aktivitäten getroffen. In diesem Rahmen verkauft Evonik seinen 50,1-prozentigen Anteil an der Li-Tec Battery GmbH sowie seinen 10-prozentigen Anteil an der Deutschen Accumotive GmbH & Co. KG an die Daimler AG, die dadurch Alleineigentümerin der beiden Unternehmen wird. Die Übertragung der Anteile wird voraussichtlich im zweiten Quartal 2014 stattfinden. Unser **Lithium-Ionen-Geschäft** haben wir angesichts des geplanten Ausstiegs bereits im September 2013 in die nicht fortgeführten Aktivitäten umgegliedert. Aus veränderten Bewertungen von Vermögenswerten und Rückstellungen im Zusammenhang mit diesem Vertragsabschluss resultierte im ersten Quartal 2014 ein Ergebnis nach Steuern von 21 Millionen €.

Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2014

In einem etwas positiveren konjunkturellen Umfeld wurden unsere Produkte im ersten Quartal 2014 erneut stark nachgefragt. Aufgrund anspruchsvoller Marktbedingungen bei einigen wichtigen Produkten blieben aber die Verkaufspreise deutlich unter dem noch sehr hohen Niveau des Vorjahresquartals. Im Vergleich zum Jahresende 2013 haben sie sich jedoch leicht verbessert. Insgesamt haben wir bei einem nahezu unveränderten Umsatz ein solides bereinigtes EBITDA erwirtschaftet. Dieses lag jedoch deutlich unter dem Vergleichsquarteral, das das mit Abstand stärkste des Jahres 2013 war.

Umsatz nach Quartalen



■ 2014 ■ 2013

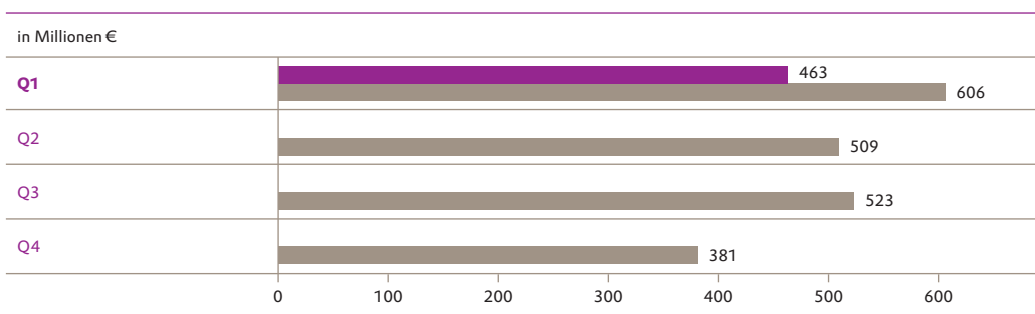
Vorjahreszahlen angepasst.

Der **Umsatz** des Evonik-Konzerns erreichte mit 3.201 Millionen € die Höhe des Vorjahres. Getragen von einer höheren Mengennachfrage bei nachgebenden Verkaufspreisen erzielten wir ein leichtes organisches Umsatzwachstum von 1 Prozent. Gegenläufig wirkten negative Währungseinflüsse mit – 1 Prozentpunkt.

Umsatzveränderung gegenüber Vorjahr

in %	1. Quartal 2014
Menge	5
Preis	-4
Organische Umsatzveränderung	1
Währung	-1
Sonstige Effekte	0
Gesamt	0

Bereinigtes EBITDA nach Quartalen



■ 2014 ■ 2013

Vorjahreszahlen angepasst.

Das bereinigte **EBITDA** blieb infolge der geringeren Verkaufspreise bei einigen wichtigen Produkten mit 463 Millionen € um 24 Prozent unter dem sehr guten Vergleichswert des Vorjahresquartals. Die bereinigte EBITDA-Marge verringerte sich dementsprechend von 18,9 Prozent auf 14,5 Prozent.

Ergebnisrechnung

in Millionen €	1. Quartal		Veränderung in %
	2014	2013	
Umsatzerlöse	3.201	3.212	0
Bereinigtes EBITDA	463	606	-24
Betriebliche Abschreibungen	-147	-142	
Bereinigtes EBIT	316	464	-32
Bereinigungen	-28	-30	
davon entfallen auf			
<i>Restrukturierung</i>	-5	-5	
<i>Wertminderungen/Wertaufholungen</i>	-18	-	
<i>Kauf/Verkauf von Unternehmensbeteiligungen</i>	-	-	
<i>Sonstiges</i>	-5	-25	
Zinsergebnis	-76	-66	
Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	212	368	-42
Ertragsteuern	-63	-85	
Ergebnis nach Steuern fortgeführter Aktivitäten	149	283	-47
Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten	21	7	
Ergebnis nach Steuern	170	290	-41
davon Anteile anderer Gesellschafter	4	-3	
Konzernergebnis	166	293	-43
Ergebnis je Aktie in €	0,36	0,63	-43

Vorjahreszahlen angepasst.

Das **bereinigte EBIT** ging vor allem infolge geringerer Verkaufspreise um 32 Prozent auf 316 Millionen € zurück.

In den **Bereinigungen** von - 28 Millionen € wirken sich vor allem Änderungen in der Bewertung der 49-prozentigen Beteiligung an der STEAG GmbH aus. In diesem Zusammenhang erfolgten eine Wertminderung auf den At-Equity-Buchwert der STEAG von 18 Millionen € sowie gegenläufig eine erfolgswirksame Vereinnahmung der anteiligen Garantiedividende - insgesamt resultiert hieraus ein Aufwand von 6 Millionen €. Darüber hinaus sind Restrukturierungsaufwendungen von 5 Millionen € enthalten. Der Vorjahreswert von - 30 Millionen € betraf im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bilanzierung der Put- und der Call-Option für die STEAG-Anteile.

Das **Zinsergebnis** betrug - 76 Millionen € und enthielt Zinsaufwendungen aus Sondereffekten im Zusammenhang mit der Bildung von Rückstellungen in Höhe von 24 Millionen €. Ohne diesen Einfluss ergibt sich eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr, die vor allem aus der im Dezember 2013 erfolgten Rückzahlung der Evonik Degussa-Anleihe resultierte. Das **Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten** ging insgesamt um 42 Prozent auf 212 Millionen € zurück. Die Ertragsteuerquote lag mit 30 Prozent auf Höhe der erwarteten Konzernsteuerquote.

Das **Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten**¹ von 21 Millionen € betrifft das Lithium-Ionen-Geschäft und steht maßgeblich im Zusammenhang mit der getroffenen Verkaufsvereinbarung. Das **Konzernergebnis** verringerte sich infolge der operativen Ergebnisabschwächung sowie der Sonderbelastungen in den Zinsaufwendungen auf 166 Millionen €.

Überleitung zum bereinigten Konzernergebnis

in Millionen €	1. Quartal		Veränderung in %
	2014	2013	
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern^a	279	421	-34
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	9	7	
Sonstiges Finanzergebnis	-	6	
EBIT	288	434	-34
Bereinigungen	28	30	
Bereinigtes EBIT	316	464	-32
Bereinigtes Zinsergebnis	-52	-66	
Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern^a	264	398	-34
Bereinigte Ertragsteuern	-74	-90	
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern^a	190	308	-38
davon bereinigtes Ergebnis anderer Gesellschafter	3	3	
Bereinigtes Konzernergebnis^a	187	305	-39
Bereinigtes Ergebnis je Aktie^a in €	0,40	0,65	-39

Vorjahreszahlen angepasst.

^a Fortgeführte Aktivitäten.

Das **bereinigte Konzernergebnis** spiegelt die operative Ergebnisentwicklung der fortgeführten Aktivitäten wider, es verringerte sich im ersten Quartal 2014 um 39 Prozent auf 187 Millionen €. Das **bereinigte Ergebnis je Aktie** ging entsprechend von 0,65 € auf 0,40 € zurück.

Effizienzsteigerungsprogramme

Die konsequente Umsetzung des 2012 gestarteten Effizienzsteigerungsprogramms On Track 2.0 kommt gut voran. Bisher wurden bereits Maßnahmen mit einem jährlichen Einsparpotenzial von rund 300 Millionen € der bis Ende 2016 geplanten 500 Millionen € in die konkrete Umsetzung überführt. Das im Herbst letzten Jahres zusätzlich gestartete Programm Administration Excellence zur Optimierung der Qualität unserer konzernweiten Verwaltungsprozesse verläuft ebenfalls planmäßig. Bis Ende 2016 soll es Einsparungen von jährlich bis zu 250 Millionen € ermöglichen. Nach der 2013 erfolgten Umsetzung erster organisatorischer Maßnahmen werden derzeit weitere Optimierungen detailliert und ausgearbeitet. Die Implementierung dieser Maßnahmen wird in der zweiten Jahreshälfte 2014 beginnen, wobei die Mehrzahl in den Jahren 2015 und 2016 in die Umsetzung gehen wird.

¹ Siehe hierzu Anhangziffer 4.3.

1.3 Entwicklung in den Segmenten

Segment Consumer, Health & Nutrition

- Höhere Mengen, rückläufige Verkaufspreise
- Bereinigtes EBITDA unter hohem Vorjahreswert
- Bereinigte EBITDA-Marge mit 19,1 Prozent unter sehr gutem Vorjahr

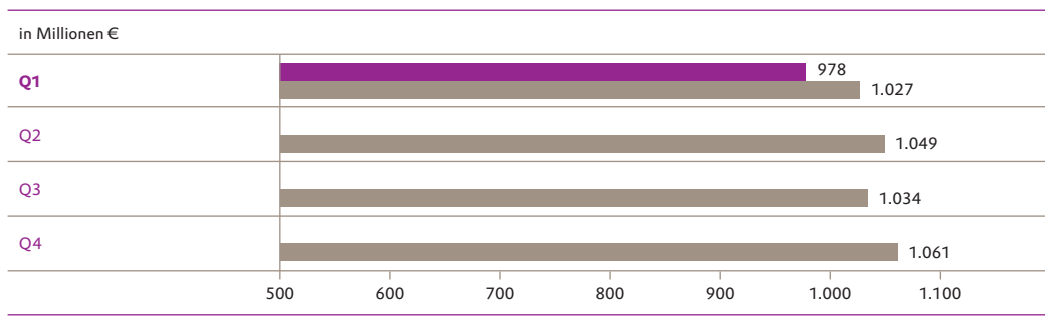
Kennzahlen Segment Consumer, Health & Nutrition

in Millionen €	1. Quartal		Veränderung in %
	2014	2013	
Außenumsatz	978	1.027	-5
Geschäftsbereich Consumer Specialties	525	545	-4
Geschäftsbereich Health & Nutrition	453	482	-6
Bereinigtes EBITDA	187	281	-33
Bereinigte EBITDA-Marge in %	19,1	27,3	-
Bereinigtes EBIT	150	245	-39
Sachinvestitionen	81	61	33
Mitarbeiter zum Stichtag 31.03.	7.144	6.878	4

Vorjahreszahlen angepasst.

Der Umsatz des Segments Consumer, Health & Nutrition ging um 5 Prozent auf 978 Millionen € zurück. Ohne negative Währungseffekte ergab sich ein leichter organischer Umsatzrückgang, der bei höheren Mengen aus geringeren Verkaufspreisen resultierte. Das bereinigte EBITDA verringerte sich aufgrund der nachgebenden Verkaufspreise sowie Anlaufkosten im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme neuer Kapazitäten gegenüber dem hohen Vorjahreswert um 33 Prozent auf 187 Millionen €. Die bereinigte EBITDA-Marge blieb mit 19,1 Prozent unter dem sehr guten Vorjahreswert von 27,3 Prozent.

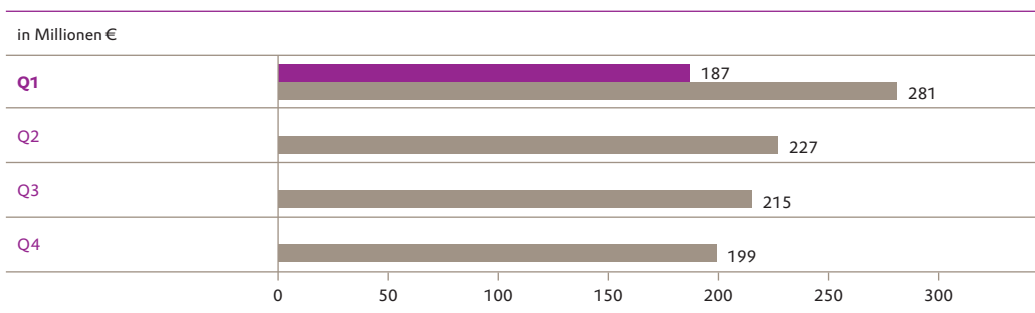
Umsatz Segment Consumer, Health & Nutrition



■ 2014 ■ 2013

Vorjahreszahlen angepasst.

Bereinigtes EBITDA Segment Consumer, Health & Nutrition



■ 2014 ■ 2013

Vorjahreszahlen angepasst.

Consumer Specialties

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Consumer Specialties verringerte sich um 4 Prozent auf 525 Millionen €. Während die Absatzmengen der Superabsorber hinter der sehr hohen Mengennachfrage des Vorjahresquartals zurückblieben, verzeichneten nahezu alle anderen Produkte eine sehr erfreuliche Entwicklung. Das bereinigte EBITDA erreichte auch infolge höherer Fix- und Anlaufkosten im Zusammenhang mit Wachstumsinvestitionen nicht die Vorjahreshöhe.

Health & Nutrition

Im Geschäftsbereich Health & Nutrition nahm der Umsatz um 6 Prozent auf 453 Millionen € ab. Die Aminosäuren für die Tierernährung steuerten trotz steigender Mengennachfrage geringere Umsätze bei – hier wirkten sich insbesondere die im Vergleich zu dem hohen Vorjahresniveau rückläufigen Verkaufspreise aus. Das Geschäft mit Produkten für die Healthcare-Industrie wurde von Verschiebungen bei Entwicklungsprojekten beeinträchtigt. Das bereinigte EBITDA des Geschäftsbereichs Health & Nutrition ging maßgeblich infolge der rückläufigen Preise gegenüber dem ausgezeichneten Vorjahreswert zurück.

Segment Resource Efficiency

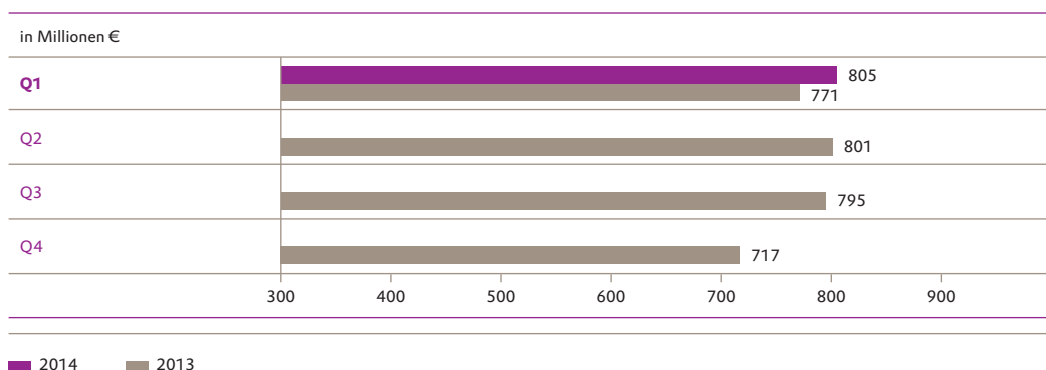
- Steigende Nachfrage bei nahezu stabilen Verkaufspreisen
- Höheres bereinigtes EBITDA
- Bereinigte EBITDA-Marge verbessert sich auf sehr gute 23,5 Prozent

Kennzahlen Segment Resource Efficiency

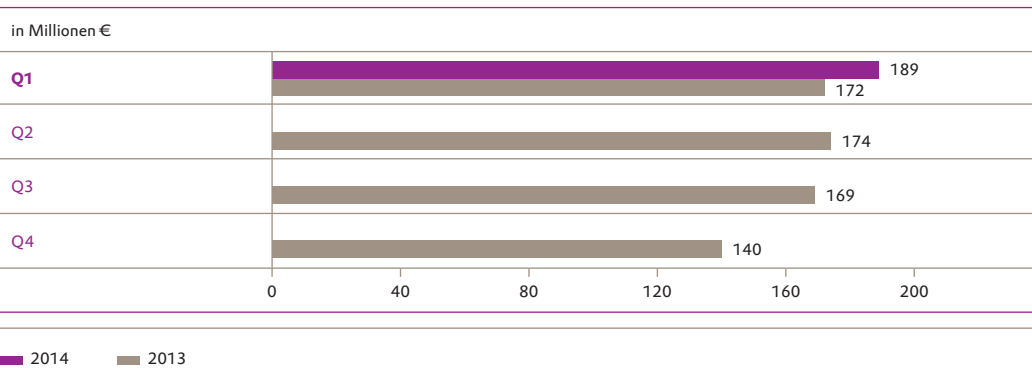
in Millionen €	1. Quartal		Veränderung in %
	2014	2013	
Außenumsatz	805	771	4
Geschäftsbereich Inorganic Materials	366	361	1
Geschäftsbereich Coatings & Additives	439	410	7
Bereinigtes EBITDA	189	172	10
Bereinigte EBITDA-Marge in %	23,5	22,3	-
Bereinigtes EBIT	160	143	12
Sachinvestitionen	44	37	19
Mitarbeiter zum Stichtag 31.03.	5.933	5.806	2

Der Umsatz des Segments Resource Efficiency wuchs um 4 Prozent auf 805 Millionen €. Bei nahezu stabilen Verkaufspreisen und deutlichen Mengensteigerungen wurde ein erkennbares organisches Umsatzwachstum erzielt, während negative Währungseffekte gegenläufig wirkten. Das bereinigte EBITDA stieg um 10 Prozent auf 189 Millionen €. Die bereinigte EBITDA-Marge verbesserte sich von 22,3 Prozent im Vorjahresquartal auf 23,5 Prozent.

Umsatz Segment Resource Efficiency



Bereinigtes EBITDA Segment Resource Efficiency



Inorganic Materials

Der Geschäftsbereich Inorganic Materials konnte seinen Umsatz leicht auf 366 Millionen € ausweiten. Hierzu trugen höhere Absatzmengen und leicht verbesserte Verkaufspreise bei, während der negative Währungseinfluss gegenläufig wirkte. Vor allem das Geschäft mit Kieselsäuren und Silanen profitierte von einer starken Nachfrage aus der Automobil- und der Coatingsindustrie und steuerte höhere Umsatzerlöse bei. Auch Mattierungsmittel für Lacke und Beschichtungen entwickelten sich gut. Das bereinigte EBITDA verbesserte sich dank der gestiegenen Absatzmengen sowie einer hohen Kapazitätsauslastung.

Coatings & Additives

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Coatings & Additives stieg um 7 Prozent auf 439 Millionen €. Eine starke Nachfrage aus der Automobil-, der Coatings- sowie der Bauindustrie führte zu einem deutlichen Mengenwachstum, insbesondere bei Crosslinkern und Öladditiven. Das bereinigte EBITDA erhöhte sich dementsprechend.

Segment Specialty Materials

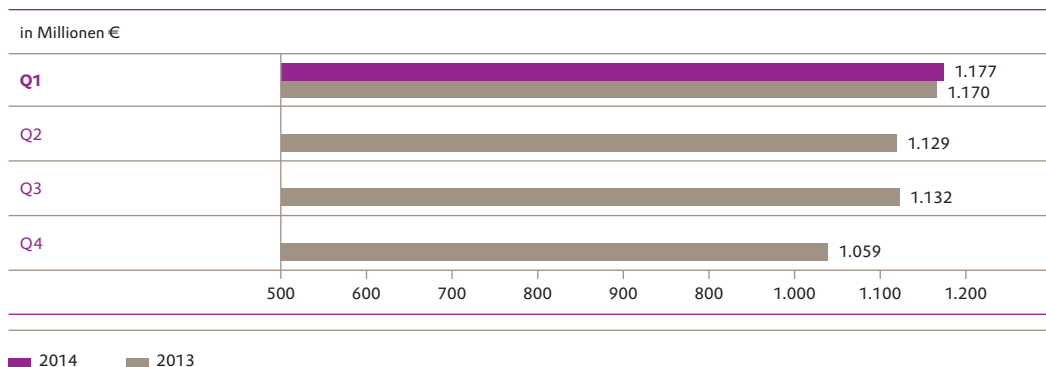
- Höhere Mengen, rückläufige Verkaufspreise
- Bereinigtes EBITDA deutlich unter gutem Vorjahreswert
- Bereinigte EBITDA-Marge verringert sich auf 9,4 Prozent

Kennzahlen Segment Specialty Materials

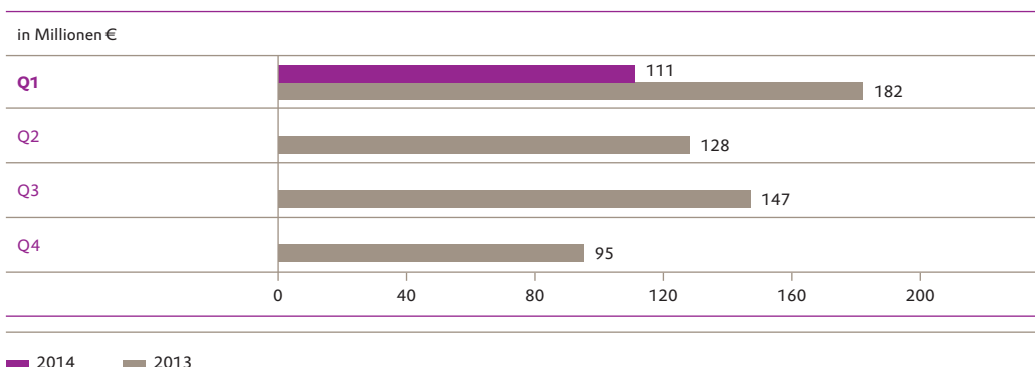
in Millionen €	1. Quartal		Veränderung in %
	2014	2013	
Außenumsatz	1.177	1.170	1
Geschäftsbereich Performance Polymers	461	443	4
Geschäftsbereich Advanced Intermediates	716	727	-2
Bereinigtes EBITDA	111	182	-39
Bereinigte EBITDA-Marge in %	9,4	15,6	-
Bereinigtes EBIT	72	145	-50
Sachinvestitionen	56	50	12
Mitarbeiter zum Stichtag 31.03.	6.318	6.229	1

Der Umsatz des Segments Specialty Materials nahm um 1 Prozent auf 1.177 Millionen € zu. Ohne Berücksichtigung von Währungseffekten wurde ein leichtes organisches Umsatzwachstum erzielt. Dabei standen erfreulichen Mengensteigerungen deutlich nachgebende Verkaufspreise gegenüber. Das bereinigte EBITDA lag mit 111 Millionen € vor allem infolge der geringeren Verkaufspreise deutlich unter dem hohen Vorjahreswert. Die bereinigte EBITDA-Marge verringerte sich von 15,6 Prozent im Vorjahresquartal auf 9,4 Prozent.

Umsatz Segment Specialty Materials



Bereinigtes EBITDA Segment Specialty Materials



Performance Polymers

Im Geschäftsbereich Performance Polymers erhöhte sich der Umsatz um 4 Prozent auf 461 Millionen €. Insbesondere Polyamid 12-Produkte profitierten von einer steigenden Nachfrage. Methacrylate verzeichneten eine solide Nachfrage in Europa und Nordamerika, während die Verkaufspreise angesichts von Überkapazitäten in Asien sowie der weiterhin schwachen Nachfrage in Südeuropa weiter unter Druck standen. Das bereinigte EBITDA blieb – auch bedingt durch höhere Rohstoffkosten – unter dem Vorjahreswert.

Advanced Intermediates

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Advanced Intermediates ging um 2 Prozent auf 716 Millionen € zurück. Hierbei wurden die deutlich geringeren Verkaufspreise für Performance Intermediates (C₄-Chemie), insbesondere Butadien, von erfreulichen Mengensteigerungen bei nahezu allen Produkten weitgehend ausgeglichen. Das bereinigte EBITDA blieb infolge der rückläufigen Verkaufspreise erheblich unter dem guten Vorjahreswert.

Segment Services

Kennzahlen Segment Services

in Millionen €	1. Quartal		Veränderung in %
	2014	2013	
Außenumsatz	207	204	1
Bereinigtes EBITDA	51	54	-6
Bereinigte EBITDA-Marge in %	24,6	26,5	-
Bereinigtes EBIT	28	32	-13
Sachinvestitionen	22	21	5
Mitarbeiter zum Stichtag 31.03.	12.316	12.046	2

Vorjahreszahlen angepasst.

Das Segment Services erzielte einen Gesamtumsatz von 651 Millionen €, hiervon entfielen 444 Millionen € auf Innenumsätze. Der Außenumsatz lag mit 207 Millionen € etwas über dem Vorjahresumsatz. Das bereinigte EBITDA blieb mit 51 Millionen € leicht unter dem Vorjahreswert. Dies war teilweise bedingt durch geplante Instandhaltungsmaßnahmen an einem unserer Kraftwerke in Marl.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse lagen mit 3.201 Millionen € nahezu auf Vorjahreshöhe. Hierbei wurde der Anstieg der Absatzmengen von rückläufigen Verkaufspreisen und negativen Währungseinflüssen ausgeglichen. Die Kosten der umgesetzten Leistungen nahmen entsprechend den höheren Verkaufsmengen um 3 Prozent auf 2.314 Millionen € zu. Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** verringerte sich daher um 8 Prozent auf 887 Millionen €. Die Kosten für Vertrieb und Verwaltung lagen mit 466 Millionen € auf der Höhe des Vorjahres. Zur weiteren Steigerung unserer Innovationskraft erhöhten wir die Forschungs- und Entwicklungskosten um 7 Prozent auf 98 Millionen €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 173 Millionen € umfassen vor allem Erträge aus der Bewertung von Derivaten (68 Millionen €) und aus der Währungsumrechnung monetärer Posten (43 Millionen €). Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahreswert um 116 Millionen € resultiert im Wesentlichen aus geringeren Erträgen aus der Währungsumrechnung monetärer Posten sowie aus im Vorjahreswert enthaltenen Auflösungen von Rückstellungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 217 Millionen € betreffen mit 64 Millionen € die Bewertung von Derivaten, mit 59 Millionen € die Währungsumrechnung monetärer Posten und mit 18 Millionen € die Wertminderung auf den Beteiligungsbuchwert der STEAG. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert um 58 Millionen € erklärt sich vor allem aus der Verringerung der Aufwendungen aus den beiden erstgenannten Posten. Das **Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten** blieb mit 279 Millionen € um 34 Prozent unter dem entsprechenden Vorjahreswert.

Das **Finanzergebnis** verringerte sich auf – 67 Millionen €. Hierin enthalten sind Zinsaufwendungen aus Sondereffekten im Zusammenhang mit der Bildung von Rückstellungen in Höhe von 24 Millionen €. Das Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten ging um 42 Prozent auf 212 Millionen € zurück. Nach Abzug der geringeren Ertragsteuern betrug das Ergebnis nach Steuern fortgeführter Aktivitäten 149 Millionen €, dies sind 47 Prozent weniger als im Vorjahresquartal.

Das **Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten**¹ von 21 Millionen € betraf das Lithium-Ionen-Geschäft und steht maßgeblich im Zusammenhang mit der getroffenen Verkaufsvereinbarung. Insgesamt ging das **Konzernergebnis** infolge der operativen Ergebnisabschwächung sowie der Sonderbelastungen bei den Zinsaufwendungen auf 166 Millionen € zurück.

2.2 Finanz- und Vermögenslage

Die Finanzverschuldung belief sich zum Quartalsstichtag auf 1.647 Millionen € und lag damit um 41 Millionen € über dem Niveau vom Jahresende 2013. Auch das Finanzvermögen erhöhte sich (53 Millionen €), sodass sich das **Nettofinanzvermögen** laut Bilanz um insgesamt 12 Millionen € auf 583 Millionen € verbesserte.

Nettofinanzvermögen

in Millionen €	31.03.2014	31.12.2013
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-634	-627
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-1.013	-979
Finanzverschuldung^a	-1.647	-1.606
Flüssige Mittel	1.575	1.527
Kurzfristige Wertpapiere	639	635
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	16	15
Finanzvermögen^a	2.230	2.177
Nettofinanzvermögen laut Bilanz	583	571
Nettofinanzvermögen nicht fortgeführter Aktivitäten	14	18
Nettofinanzvermögen (gesamt)	597	589

Vorjahreszahlen angepasst.

^a Ohne Derivate.

¹ Siehe hierzu Anhangziffer 4.3.

Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

in Millionen €	1. Quartal	
	2014	2013
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	322	184
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-7	4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	315	188
Cashflow aus Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-283	150
Cashflow aus Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-1	3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-284	153
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	16	-503
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	16	-503
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	47	-162

Vorjahreszahlen angepasst.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten** verbesserte sich um 138 Millionen € auf 322 Millionen €. Der Rückgang des Ergebnisses vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Ertragsteuern wurde im Wesentlichen von dem geringeren Aufbau des Nettoumlaufvermögens sowie niedrigeren Ertragsteuerzahlungen mehr als ausgeglichen. Der Cashflow nicht fortgeführter Aktivitäten betrug -7 Millionen € nach 4 Millionen € im Vorjahr. Insgesamt erhöhte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit um 127 Millionen € auf 315 Millionen €.

Die Investitionstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten führte zu einem Mittelabfluss von 283 Millionen €, dieser betraf überwiegend Auszahlungen für Sachinvestitionen sowie den Erwerb von Unternehmensbeteiligungen. Im Vorjahr wurden die Auszahlungen für Sachinvestitionen von Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren überkompensiert, sodass sich insgesamt ein Mittelzufluss von 150 Millionen € ergab. Zusammen mit den entsprechenden Cashflows nicht fortgeführter Aktivitäten betrug der Cashflow aus Investitionstätigkeit -284 Millionen € gegenüber 153 Millionen € im Vorjahresquartal.

Aus der Finanzierungstätigkeit resultierte ein Mittelzufluss von 16 Millionen €. Im Vorjahr ergab sich infolge der Dividendenzahlung für das Jahr 2012 in Höhe von 429 Millionen € insgesamt ein Mittelabfluss von 503 Millionen €. Die Dividende für 2013 von 1,00 € je Aktie wird nach dem Beschluss durch die Hauptversammlung am 20. Mai 2014 ausgezahlt.

Die **Sachinvestitionen** stiegen um 17 Prozent auf 209 Millionen €. 39 Prozent der Sachinvestitionen entfielen auf das Segment Consumer, Health & Nutrition, 27 Prozent auf das Segment Specialty Materials und 21 Prozent auf das Segment Resource Efficiency. Der Geschäftsbereich Inorganic Materials, der seit 2010 weltweit seine Kapazitäten für gefällte Kieselsäuren erhöht, eröffnete Mitte März 2014 im thailändischen Rayong eine erweiterte Produktionsanlage. Treiber des Wachstums in Südostasien sind insbesondere kraftstoffsparende Reifen und Life-Science-Anwendungen. In Schanghai (China) stellt der Geschäftsbereich Coatings & Additives neue Produktionsanlagen für Isophoron und Isophorondiamin fertig. Das Investitionsvolumen liegt bei mehr als 100 Millionen €. Die Isophoronchemie verlängert beispielsweise die Lebensdauer stark beanspruchter Oberflächen und ermöglicht umweltfreundliche Lacktechnologien.

Die Investitionen in **Finanzanlagen** erhöhten sich auf 42 Millionen €. Hierin enthalten ist im Wesentlichen der Erwerb der Silbond Corporation, Weston (Michigan, USA), einem Spezialitätenanbieter von Kieselsäureestern (TEOS). Kieselsäureester als eine spezielle Gruppe der funktionellen Silane werden in einer Vielzahl wachstumsstarker Anwendungen – beispielsweise in der Elektronikindustrie – eingesetzt. Der Erwerb von Silbond ermöglicht unserem Geschäftsbereich Inorganic Materials, insbesondere nordamerikanische Kunden mit TEOS aus lokaler Produktionskapazität zu beliefern und das künftige Marktwachstum bei Kieselsäureestern zu begleiten.

Die **Bilanzsumme** zum 31. März 2014 nahm gegenüber dem Jahresende 2013 um 0,5 Milliarden € auf 16,4 Milliarden € zu. Das langfristige Vermögen erhöhte sich um 0,3 Milliarden € auf 10,1 Milliarden €. Das kurzfristige Vermögen nahm infolge der höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen leicht auf 6,3 Milliarden € zu. Das Eigenkapital verringerte sich maßgeblich im Zusammenhang mit der Senkung des Abzinsungszinssatzes für Pensionsrückstellungen¹ insgesamt um 0,3 Milliarden € auf 6,5 Milliarden €. Die Eigenkapitalquote ging daher von 43,0 Prozent auf 39,9 Prozent zurück.

3. Forschung & Entwicklung

Auch das erste Quartal 2014 stand im Zeichen intensiver Forschung & Entwicklung. Die Aufwendungen erhöhten sich um 7 Prozent auf 98 Millionen €.

Mit CYROLITE® Protect 2 brachte der Geschäftsbereich Performance Polymers das zweite Produkt aus der Reihe neuer **PMMA-Formmassen mit antimikrobiellen Eigenschaften** auf den Markt. Produkte aus der CYROLITE® Protect-Serie kommen in der Medizintechnik zum Einsatz. Sie verfügen über antimikrobielle Eigenschaften gegen unterschiedliche Mikroorganismen, die in medizinischen Einrichtungen verbreitet sind. Damit lassen sich beispielsweise Sekundärinfektionen im Krankenhaus verhindern.

Der Geschäftsbereich Health & Nutrition hat in den letzten Jahren eine neue **Methioninquelle** speziell für Garnelen und Krustentiere erforscht. Nun wird diese Innovation in die industrielle Produktion überführt: Evonik errichtet in Antwerpen (Belgien) bis Ende 2015 die weltweit erste Anlage für AQUAVI® Met-Met. Das Investitionsvolumen liegt im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. AQUAVI® Met-Met wird Futter zugesetzt, das in Aquakulturen zum Einsatz kommt. Es senkt den Verbrauch an teurem Fischmehl und verbessert durch eine effizientere Futtermittelverwertung die Wasserqualität. AQUAVI® Met-Met leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit von Aquakulturen. Evonik ist heute bereits globaler Marktführer für Futtermittelaminosäuren für Fischfutter, insbesondere im Segment Salmonidenfutter (Lachse, Forellen). Mit AQUAVI® Met-Met erschließen wir uns nun auch den attraktiven Markt für Garnelen und Krustentiere, dessen Volumen in den vergangenen zehn Jahren mit zweistelligen Raten gestiegen ist. Auch künftig ist hier ein dynamisches Wachstum zu erwarten.

¹ Siehe hierzu Anhangziffer 6.

4. Mitarbeiter

Am 31. März 2014 waren im Evonik-Konzern 33.651 Mitarbeiter beschäftigt. Dabei waren in den fortgeführten Aktivitäten 33.059 Personen tätig, dies waren 64 Mitarbeiter mehr als am Jahresende 2013.

Mitarbeiter nach Segmenten

	31.03.2014	31.12.2013
Consumer, Health & Nutrition	7.144	7.150
Resource Efficiency	5.933	5.854
Specialty Materials	6.318	6.268
Services	12.316	12.192
Sonstige Aktivitäten	1.348	1.531
Fortgeführte Aktivitäten	33.059	32.995
Nicht fortgeführte Aktivitäten	592	655
Evonik	33.651	33.650

5. Risiko- und Chancenbericht

Als international tätiges Unternehmen mit einem diversifizierten Spezialchemieportfolio unterliegt der Evonik-Konzern einer Vielzahl von **Chancen** und **Risiken**. Die Risikokategorien bzw. wesentliche Einzelchancen und -risiken für unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems sind im Risiko- und Chancenbericht 2013 detailliert dargestellt.

In einem weiterhin unsicheren wirtschaftlichen Umfeld beobachten und analysieren wir die für unsere Segmente relevanten Märkte, Branchen und Wachstumsperspektiven regelmäßig und systematisch. Für das laufende Jahr sehen wir aufgrund aktueller Preisentwicklungen in unseren Segmenten Consumer, Health & Nutrition und Specialty Materials gegenüber unserer Einschätzung am Jahresende 2013 weniger Chancen bei gleichbleibender Risikolage. Bestandsgefährdende Risiken für den Konzern bestehen weiterhin nicht. Mit Blick auf wesentliche Einzelgesellschaften hat sich die Risikolage für unser Lithium-Ionen-Geschäft durch den vereinbarten Verkauf unserer Anteile an der Li-Tec Battery GmbH an die Daimler AG deutlich reduziert.

6. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

7. Erwartete Entwicklung

Bei den **weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen** für 2014 gehen wir weiterhin von einer Belebung des globalen Wachstums gegenüber 2013 aus. Der schrittweisen Erholung in Europa stehen jedoch Herausforderungen insbesondere in den Schwellenländern sowie geopolitische Spannungen mit zunehmenden Risiken, vor allem in der Ukraine, gegenüber. Der bereits im Jahr 2013 beobachtete Rückgang der Erzeugerpreise wird sich im Jahresverlauf 2014 trotz der weiteren Belebung der Nachfrage und daraus resultierenden Mengensteigerungen nicht in allen Endkundenindustrien umkehren lassen.

Insbesondere in den für unseren Absatz bedeutenden Regionen Europa und Deutschland haben wir bereits zu Jahresbeginn die erwartete zyklische Konjunkturerholung erfahren. In den Schwellenländern, allen voran China, hat sich im ersten Quartal 2014 die Wachstumsgeschwindigkeit – wie erwartet – wieder reduziert. Aus diesen Regionen erwarten wir daher nur geringe Beiträge zur Erholung der Weltwirtschaft.

Daher halten wir an den von uns zu Jahresbeginn 2014 prognostizierten weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das Gesamtjahr fest und legen unserer Prognose unverändert folgende Annahmen zugrunde:

- Weltweites Wachstum: 3,3 Prozent
- Wechselkurs Euro/US-Dollar: 1,35 US-\$
- Rohölpreis der Sorte Brent: 100 US-\$

Unter diesen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bestätigen wir unseren **Ausblick** für das Gesamtjahr. Wir rechnen unverändert mit einem leicht höheren Umsatz (2013: 12,7 Milliarden €)¹ und erwarten weiterhin ein bereinigtes EBITDA zwischen 1,8 und 2,1 Milliarden € (2013: 2,0 Milliarden €).

Die positive Mengenentwicklung sollte sich weiter fortsetzen, wozu auch die ersten bereits umgesetzten Wachstumsinvestitionen beitragen werden. In einigen unserer größeren Geschäfte gehen wir weiterhin davon aus, dass die Verkaufspreise 2014 unter dem durchschnittlichen Preisniveau von 2013 liegen werden, welches noch von höheren Preisen in der ersten Jahreshälfte begünstigt war.

Auf der Kostenseite wird das Effizienzsteigerungsprogramm On Track 2.0 weitere Entlastungen bringen. Zusätzlich erwarten wir erste positive Effekte aus unserem neu aufgelegten Programm Administration Excellence zur Optimierung der Verwaltungsstrukturen, während Anlaufkosten der Wachstumsinvestitionen gegenläufig wirken werden. Weitere Belastungen können aus negativen Währungseffekten resultieren.

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen.

¹ Angepasst an IFRS II „Joint Arrangements“.

Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2014

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Evonik-Konzern

in Millionen €	1. Quartal	
	2014	2013
Umsatzerlöse	3.201	3.212
Kosten der umgesetzten Leistungen	-2.314	-2.243
Bruttoergebnis vom Umsatz	887	969
Vertriebskosten	-315	-314
Forschungs- und Entwicklungskosten	-98	-92
Allgemeine Verwaltungskosten	-151	-156
Sonstige betriebliche Erträge	173	289
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-217	-275
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	279	421
Zinserträge	6	10
Zinsaufwendungen	-82	-76
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	9	7
Sonstiges Finanzergebnis	-	6
Finanzergebnis	-67	-53
Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	212	368
Ertragsteuern	-63	-85
Ergebnis nach Steuern fortgeführter Aktivitäten	149	283
Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten	21	7
Ergebnis nach Steuern	170	290
davon entfallen auf		
Andere Gesellschafter	4	-3
Gesellschafter der Evonik Industries AG (Konzernergebnis)	166	293
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert)	0,36	0,63

Vorjahreszahlen angepasst.

Gesamterfolgsrechnung

Gesamterfolgsrechnung Evonik-Konzern

in Millionen €	1. Quartal	
	2014	2013
Ergebnis nach Steuern	170	290
Erfolgsbestandteile, die künftig in das Ergebnis nach Steuern umgegliedert werden	-12	35
Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere	1	-7
Marktbewertung von Finanzinstrumenten in Sicherungsbeziehungen	-17	-15
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-1	51
Latente Steuern	5	6
Erfolgsbestandteile, die nicht in das Ergebnis nach Steuern umgegliedert werden	-448	5
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-641	8
Latente Steuern	193	-3
Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern	-460	40
Gesamterfolg	-290	330
davon entfallen auf		
Andere Gesellschafter	3	-3
Gesellschafter der Evonik Industries AG	-293	333
Gesamterfolg entfallend auf Gesellschafter der Evonik Industries AG	-293	333
davon entfallen auf		
Fortgeführte Aktivitäten	-313	320
Nicht fortgeführte Aktivitäten	20	13

Vorjahreszahlen angepasst.

Bilanz

Bilanz Evonik-Konzern

in Millionen €	31.03.2014	31.12.2013
Immaterielle Vermögenswerte	3.054	3.038
Sachanlagen	4.882	4.822
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	10	10
At Equity bilanzierte Unternehmen	867	878
Finanzielle Vermögenswerte	148	150
Latente Steuern	1.041	837
Laufende Ertragsteueransprüche	14	13
Sonstige Forderungen	32	30
Langfristige Vermögenswerte	10.048	9.778
Vorräte	1.613	1.594
Laufende Ertragsteueransprüche	172	188
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.768	1.626
Sonstige Forderungen	304	278
Finanzielle Vermögenswerte	751	748
Flüssige Mittel	1.575	1.527
	6.183	5.961
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	124	144
Kurzfristige Vermögenswerte	6.307	6.105
Summe Vermögenswerte	16.355	15.883

Vorjahreszahlen angepasst.

in Millionen €	31.03.2014	31.12.2013
Gezeichnetes Kapital	466	466
Kapitalrücklage	1.168	1.165
Angesammelte Ergebnisse	5.255	5.547
Eigene Anteile	-9	-
Angesammelte andere Erfolgsbestandteile	-431	-420
Anteile der Gesellschafter der Evonik Industries AG	6.449	6.758
Anteile anderer Gesellschafter	76	78
Eigenkapital	6.525	6.836
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.971	3.331
Sonstige Rückstellungen	873	800
Latente Steuern	419	412
Laufende Ertragsteuerschulden	156	148
Finanzielle Verbindlichkeiten	636	627
Sonstige Verbindlichkeiten	80	81
Langfristige Schulden	6.135	5.399
Sonstige Rückstellungen	999	979
Laufende Ertragsteuerschulden	183	158
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.063	1.037
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.063	1.089
Sonstige Verbindlichkeiten	314	282
	3.622	3.545
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	73	103
Kurzfristige Schulden	3.695	3.648
Summe Eigenkapital und Schulden	16.355	15.883

Vorjahreszahlen angepasst.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapitalveränderungsrechnung Evonik-Konzern

in Millionen €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Angesammelte Ergebnisse
Stand 31.12.2012	466	1.165	3.940
Anpassungen gemäß IAS 8	-	-	1
Stand 01.01.2013	466	1.165	3.941
Kapitalzuführungen/-herabsetzungen	-	-	-
Dividendenausschüttung	-	-	-429
Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen ohne Kontrollverlust	-	-	-
Ergebnis nach Steuern	-	-	293
Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern	-	-	5
Gesamterfolg	-	-	298
Sonstige Veränderungen	-	-	1
Stand 31.03.2013	466	1.165	3.811
Stand 01.01.2014	466	1.165	5.547
Kapitalzuführungen/-herabsetzungen	-	-	-
Kauf eigener Anteile	-	-	-
Anteilsbasierte Vergütungen	-	3	-
Dividendenausschüttung	-	-	-
Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen ohne Kontrollverlust	-	-	-
Ergebnis nach Steuern	-	-	166
Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern	-	-	-448
Gesamterfolg	-	-	-282
Sonstige Veränderungen	-	-	-10
Stand 31.03.2014	466	1.168	5.255

Vorjahreszahlen angepasst.

	Eigene Anteile	Angesammelte andere Erfolgsbestandteile	Anteile der Gesellschafter der Evonik Industries AG	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
	-	-213	5.358	111	5.469
	-	-10	-9	-	-9
	-	-223	5.349	111	5.460
	-	-	-	-	-
	-	-	-429	-	-429
	-	-	-	-2	-2
	-	-	293	-3	290
	-	35	40	-	40
	-	35	333	-3	330
	-	-1	-	-	-
	-	-189	5.253	106	5.359
	-	-420	6.758	78	6.836
	-	-	-	-	-
	-9	-	-9	-	-9
	-	-	3	-	3
	-	-	-	-5	-5
	-	-	-	-	-
	-	-	166	4	170
	-	-11	-459	-1	-460
	-	-11	-293	3	-290
	-	-	-10	-	-10
	-9	-431	6.449	76	6.525

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung Evonik-Konzern

in Millionen €	1. Quartal	
	2014	2013
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	279	421
Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen langfristiger Vermögenswerte	147	143
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	-	1
Veränderung der Vorräte	-19	-126
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-131	-186
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der kurzfristigen erhaltenen Kundenanzahlungen	36	5
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-32	-33
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	36	-17
Veränderung der übrigen Vermögenswerte/Schulden	14	67
Zinsauszahlungen	-10	-15
Zinseinzahlungen	5	5
Dividendeneinzahlungen	24	1
Ein-/Auszahlungen für Ertragsteuern	-27	-82
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	322	184
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-7	4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	315	188
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-258	-216
Auszahlungen für Investitionen in Unternehmensbeteiligungen	-39	-2
Einzahlungen aus Veräußerungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	2	13
Ein-/Auszahlungen aus Veräußerungen von Unternehmensbeteiligungen	16	-7
Ein-/Auszahlungen für Wertpapiere, Geldanlagen und Ausleihungen	-4	362
Cashflow aus Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-283	150
Cashflow aus Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-1	3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-284	153

in Millionen €	1. Quartal	
	2014	2013
Dividendenauszahlung an Gesellschafter der Evonik Industries AG	–	–429
Dividendenauszahlungen an andere Gesellschafter	–3	–
Ein-/Auszahlungen aus Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen ohne Kontrollverlust	–	–2
Auszahlungen für Kauf eigener Anteile	–6	–
Aufnahme der Finanzschulden	112	48
Tilgung der Finanzschulden	–87	–120
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	16	–503
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	–	–
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	16	–503
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	47	–162
Finanzmittelbestand zum 01.01.	1.572	793
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	47	–162
Einfluss von Wechselkurs- und sonstigen Veränderungen der Finanzmittel	–1	7
Finanzmittelbestand zum 31.03.	1.618	638
Flüssige Mittel ausgewiesen unter den zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	–43	–50
Flüssige Mittel zum 31.03. laut Bilanz	1.575	588

Vorjahreszahlen angepasst.

Anhang

1. Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung nach operativen Segmenten – 1. Quartal

in Millionen €	Berichtssegmente					
	Consumer, Health & Nutrition		Resource Efficiency		Specialty Materials	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Außenumsatz	978	1.027	805	771	1.177	1.170
Innenumsatz	18	17	21	15	31	32
Gesamtumsatz	996	1.044	826	786	1.208	1.202
Bereinigtes EBITDA	187	281	189	172	111	182
Bereinigtes EBITDA-Marge in %	19,1	27,3	23,5	22,3	9,4	15,6
Bereinigtes EBIT	150	245	160	143	72	145
Sachinvestitionen	81	61	44	37	56	50
Finanzinvestitionen	1	1	40	–	–	2
Mitarbeiter zum 31.03.	7.144	6.878	5.933	5.806	6.318	6.229

Vorjahreszahlen angepasst.

Segmentberichterstattung nach Regionen – 1. Quartal

in Millionen €	Deutschland		Übriges Europa		Nordamerika	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Außenumsatz	754	726	1.097	1.071	541	576
Geschäfts- oder Firmenwerte zum 31.03. ^a	1.542	1.557	541	540	300	304
Sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zum 31.03. ^a	2.749	2.977	477	476	716	701
Sachinvestitionen	77	60	18	18	24	24
Mitarbeiter zum 31.03.	21.256	20.737	2.800	2.735	3.772	3.783

Vorjahreszahlen angepasst.

^a Langfristiges Vermögen gemäß IFRS 8.33 b.

Services		Summe Berichtssegmente		Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung		Summe Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
207	204	3.167	3.172	34	40	3.201	3.212
444	443	514	507	-514	-507	-	-
651	647	3.681	3.679	-480	-467	3.201	3.212
51	54	538	689	-75	-83	463	606
24,6	26,5	17,0	21,7	-	-	14,5	18,9
28	32	410	565	-94	-101	316	464
22	21	203	169	6	9	209	178
-	-	41	3	1	-	42	3
12.316	12.046	31.711	30.959	1.348	1.195	33.059	32.154

Mittel- und Südamerika		Asien-Pazifik		Naheer Osten, Afrika		Summe Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
185	205	547	556	77	78	3.201	3.212
26	27	237	262	-	1	2.646	2.691
93	45	1.255	926	10	11	5.300	5.136
20	11	70	64	-	1	209	178
527	447	4.562	4.341	142	111	33.059	32.154

2. Allgemeine Grundlagen

Evonik Industries AG ist ein in Deutschland ansässiges, international tätiges Spezialchemieunternehmen. Darüber hinaus bestehen Beteiligungen bei Wohnimmobilien und in der Energie.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss (Konzernzwischenabschluss) der Evonik Industries AG und ihrer Tochterunternehmen (zusammen Evonik oder Konzern) zum 31. März 2014 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 „Interim Financial Reporting“ und in Anwendung des § 315a Abs. 1 HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und stimmt mit diesen überein. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB), London, verabschiedeten Standards (IFRS, IAS) und die Interpretationen (IFRIC, SIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie von der Europäischen Union übernommen wurden.

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2014 wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtsperiode umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2014. Alle Beträge werden, soweit nicht anders vermerkt, in Millionen Euro (Millionen €) angegeben. Als Ausgangsbasis für den Konzernzwischenabschluss dient der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013, auf den für weitere Informationen verwiesen wird.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses wurden grundsätzlich die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 zugrunde gelegten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze fortgeführt. Hiervon ausgenommen sind Änderungen aufgrund überarbeiteter bzw. neu verabschiedeter Rechnungslegungsvorschriften, die erstmalig im Geschäftsjahr 2014 anzuwenden sind.

Seit dem 1. Januar 2014 wendet Evonik IFRS 10 „Consolidated Financial Statements“ und IFRS 11 „Joint Arrangements“, die das IASB im Mai 2011 veröffentlichte, an. Der ebenfalls zeitgleich veröffentlichte IFRS 12 „Disclosure of Interests in Other Entities“ wird erstmals zum 31. Dezember 2014 zu erweiterten Anhangangaben im Konzernabschluss führen.

IFRS 10 ersetzt die in IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements“ und SIC-12 „Consolidation – Special Purpose Entities“ enthaltenen Leitlinien über Beherrschung und Konsolidierung. Der neue Standard ändert die Definition von „Beherrschung“ dahin gehend, dass zur Ermittlung eines Beherrschungsverhältnisses auf alle Unternehmen die gleichen Kriterien angewendet werden. Demnach beherrscht ein Mutterunternehmen ein Beteiligungsunternehmen, wenn es aufgrund seines Engagements bei dem Beteiligungsunternehmen variablen wirtschaftlichen Erfolgen ausgesetzt ist oder Rechte daran hat und die Möglichkeit besitzt, diese wirtschaftlichen Erfolge durch seine Bestimmungsmacht über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Diese Definition wird durch umfassende Anwendungsleitlinien gestützt. Das bisherige Kernprinzip in IAS 27, dass ein Konzernabschluss das Mutterunternehmen und seine Tochterunternehmen als ein einziges Unternehmen darstellt, bleibt ebenso unberührt wie die Konsolidierungsverfahren. IAS 27 wird in „Separate Financial Statements“ umbenannt und behandelt zukünftig nur noch die unverändert bleibenden Regelungen zu Einzelabschlüssen. SIC-12 wird aufgehoben. Die erstmalige Anwendung von IFRS 10 hatte keine Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis zum 1. Januar 2014.

IFRS 11 ersetzt den IAS 31 „Interests in Joint Ventures“. Durch die geänderten Definitionen in IFRS 11 gibt es nunmehr zwei Arten gemeinschaftlicher Vereinbarungen: gemeinschaftliche Tätigkeiten (Joint Operations) und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures). Gemeinschaftsunternehmen werden nur noch nach der Equity-Methode bilanziert, das bisherige Wahlrecht der Quotenkonsolidierung wurde abgeschafft. Von dieser Änderung ist Evonik nicht betroffen, da bereits in der Vergangenheit ausschließlich die Equity-Methode angewendet wurde. Unternehmen, die an gemeinschaftlichen Tätigkeiten beteiligt sind, erfassen ihre Anteile an den Vermögenswerten, Schulden, Erträgen und Aufwendungen der gemeinschaftlichen Tätigkeit. Mit erstmaliger Anwendung von IFRS 11 hatte Evonik zum 1. Januar 2014 ein dem Segment Consumer, Health & Nutrition zugeordnetes at Equity bilanziertes Unternehmen mit seinen drei Tochterunternehmen als gemeinschaftliche Tätigkeiten einzustufen.

Die folgenden Tabellen stellen die Auswirkungen aus der rückwirkenden Anwendung von IFRS 11 auf die Vorjahreswerte dar.

Auswirkungen von IFRS 11 auf die Gewinn- und Verlustrechnung Evonik-Konzern (in Auszügen)

in Millionen €	1. Quartal 2013
	Anpassungen
Umsatzerlöse	-40
Kosten der umgesetzten Leistungen	52
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-6
Ertragsteuern	-2
Ergebnis nach Steuern	4

Auswirkungen von IFRS 11 auf die Bilanz Evonik-Konzern (in Auszügen)

in Millionen €	31.12.2013
	Anpassungen
Langfristige Vermögenswerte	-42
davon at Equity bilanzierte Unternehmen	-82
Kurzfristige Vermögenswerte	27
davon flüssige Mittel	9
Summe Vermögenswerte	-15
Eigenkapital	-11
Langfristige Schulden	2
Kurzfristige Schulden	-6
Summe Eigenkapital und Schulden	-15

Auswirkungen von IFRS 11 auf die Kapitalflussrechnung Evonik-Konzern (in Auszügen)

in Millionen €	1. Quartal 2013
	Anpassungen
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-25
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-

4. Veränderungen im Konzern

4.1 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis veränderte sich in der Berichtsperiode wie folgt:

Veränderung Konsolidierungskreis			
Anzahl	Inland	Ausland	Gesamt
Evonik Industries AG und konsolidierte Tochterunternehmen			
Stand 31.12.2013	45	102	147
Erwerbe	–	1	1
Sonstige Erstkonsolidierungen	–	1	1
Verschmelzungen	–1	–2	–3
Stand 31.03.2014	44	102	146
Als Joint Operation bilanzierte Unternehmen			
Stand 31.12.2013	–	–	–
Veränderungen aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 11	2	2	4
Stand 31.03.2014	2	2	4
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen			
Stand 31.12.2013	7	10	17
Veränderungen aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 11	–1	–	–1
Stand 31.03.2014	6	10	16
	52	114	166

4.2 Akquisitionen und Desinvestitionen

Im Folgenden werden die Veränderungen des Konsolidierungskreises für die Berichtsperiode nach Erwerben (Akquisitionen) und Verkäufen (Desinvestitionen) näher erläutert.

Akquisitionen

Am 28. Februar 2014 übernahm Evonik 100 Prozent der Anteile an Silbond Corporation, Weston (Michigan, USA) von Silbond Holdings LLC, Bloomfield Hills (Delaware, USA). Silbond Corporation ist ein führender Anbieter von Kieselsäureestern. Als spezielle Gruppe der funktionellen Silane werden Kieselsäureester in einer Vielzahl zukunftssträchtiger Anwendungen, beispielsweise in der Elektronikindustrie oder in chemischen Anwendungen, eingesetzt. Das Geschäft wurde in das Segment Resource Efficiency eingegliedert.

Die erstmalige Bilanzierung der Silbond Corporation beruhte auf einer vorläufigen Kaufpreisallokation und wirkte sich zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wie folgt auf die Bilanz aus:

Bilanzielle Auswirkungen der Akquisition von Silbond Corporation

in Millionen €	Ange-setzte beizulegende Zeitwerte
Langfristiges Vermögen	22
Kurzfristiges Vermögen	7
davon Forderungen	3
davon flüssige Mittel	1
Langfristige Schulden	-8
Kurzfristige Schulden	-1
Nettovermögen	20
Geschäfts- oder Firmenwert	18
Anschaffungskosten (Kaufpreis)	38

Der Kaufpreis wurde durch flüssige Mittel beglichen. Im Zusammenhang mit der Akquisition wurden Transaktionskosten von unter 1 Million € unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist nicht steuerlich abzugsfähig und bildet im Wesentlichen den erwarteten künftigen Nutzen von Vermögenswerten ab, die nicht einzeln identifizierbar waren bzw. nicht angesetzt werden durften, wie zum Beispiel erwartete Synergien und der Mitarbeiterstamm.

Aufgrund der kurzen Zugehörigkeit zum Konzern und der Größe des Geschäfts waren die Beiträge der Silbond Corporation zu Umsatz und Ergebnis sowohl in der Berichtsperiode als auch pro forma seit dem 1. Januar 2014 nicht wesentlich.

Desinvestitionen

In der Berichtsperiode wurden Verträge im Zusammenhang mit der Neuordnung des Lithium-Ionen-Geschäfts und dem Verkauf des STOKO® Skin Care-Geschäfts unterschrieben. Diese Verträge sind noch nicht vollzogen, vgl. Anhangziffer 4.3.

4.3 Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte und nicht fortgeführte Aktivitäten

Die Vermögenswerte und Schulden des Lithium-Ionen-Geschäfts und des STOKO® Skin Care-Geschäfts wurden im dritten Quartal 2013 erstmals als „zur Veräußerung vorgesehen“ eingestuft. Bei diesen Verkaufsprozessen gab es seit dem 31. Dezember 2013 folgende Entwicklungen.

Mit Vertrag vom 31. März 2014 hat Evonik seinen zum Lithium-Ionen-Geschäft gehörenden 50,1-prozentigen Anteil an der Li-Tec Battery GmbH, Kamenz, und seinen 10-prozentigen Anteil an der Deutschen Accumotive GmbH & Co. KG, Kirchheim unter Teck, an die Daimler AG, Stuttgart, verkauft. Die Gesellschaften bleiben bis zum Vollzug des Verkaufs als „zur Veräußerung vorgesehen“ klassifiziert. Über die Kaufpreise wurde Stillschweigen vereinbart. Der 100-prozentige Anteil an der Evonik Litarion GmbH, Kamenz, war nicht Bestandteil dieser Transaktion. In der Segmentberichterstattung wird das Lithium-Ionen-Geschäft unter den anderen Aktivitäten ausgewiesen.

Das zum Segment Consumer, Health & Nutrition gehörende STOKO® Skin Care-Geschäft wurde mit Vertrag vom 19. März 2014 an Deb Holdings Ltd, Denby (Vereinigtes Königreich) verkauft. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Bis zum Vollzug der Übertragung des Betriebsvermögens bleiben die Vermögenswerte und Schulden des Geschäfts als „zur Veräußerung vorgesehen“ eingestuft.

IFRS 5 „Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations“ regelt die Bilanzierung und Bewertung der „zur Veräußerung vorgesehenen“ Geschäfte sowie deren Darstellung im Konzernabschluss.

Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte und hiermit im Zusammenhang stehende Schulden sind in der Bilanz getrennt von anderen Vermögenswerten und Schulden auszuweisen. Die Beträge für diese Vermögenswerte und Schulden, die im Vorjahr ausgewiesen wurden, sind nicht anzupassen.

Geschäfte, deren Vermögenswerte und zugehörige Schulden als „zur Veräußerung vorgesehen“ klassifiziert wurden, können auch zusätzlich die Kriterien zur Einstufung als „nicht fortgeführte Aktivität“ erfüllen, insbesondere wenn ein gesonderter, wesentlicher Geschäftszweig veräußert werden soll. Erträge und Aufwendungen solcher nicht fortgeführter Aktivitäten sind in der Gewinn- und Verlustrechnung getrennt von denen der fortgeführten Aktivitäten darzustellen. Ebenso müssen die Cashflows gesondert ausgewiesen werden. In der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Kapitalflussrechnung sind die Beträge der Vorperiode anzupassen. Das Lithium-Ionen-Geschäft erfüllt die Kriterien zur Einstufung als „nicht fortgeführte Aktivität“.

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Auswirkungen der nicht fortgeführten Aktivitäten auf die Gewinn- und Verlustrechnung. In der Berichtsperiode wurde kein Veräußerungsergebnis erzielt. Aus dem Vertrag mit der Daimler AG resultiert im Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten ein positiver Gesamteffekt in Höhe von 29 Millionen €. Dieser entfällt auf die Neubewertung von zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten, einen Sonderertrag aus der Anpassung von Vereinbarungen und eine im Vorjahr gebildete Rückstellung.

Laufendes Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten

in Millionen €	1. Quartal	
	2014	2013
Erträge	60	76
Lithium-Ionen-Geschäft	60	12
Ehemaliges Segment Real Estate	-	64
Aufwendungen	-31	-68
Lithium-Ionen-Geschäft	-31	-26
Ehemaliges Segment Real Estate	-	-42
Laufendes Ergebnis vor Ertragsteuern nicht fortgeführter Aktivitäten	29	8
Lithium-Ionen-Geschäft	29	-14
Ehemaliges Segment Real Estate	-	22
Ertragsteuern	-8	-1
Lithium-Ionen-Geschäft	-8	1
Ehemaliges Segment Real Estate	-	-2
Laufendes Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten	21	7
Lithium-Ionen-Geschäft	21	-13
Ehemaliges Segment Real Estate	-	20

Die folgende Tabelle zeigt die zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte und hiermit im Zusammenhang stehende Schulden nach sämtlichen Konsolidierungsmaßnahmen:

Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte und zugehörige Schulden

in Millionen €	31.03.2014	31.12.2013
Immaterielle Vermögenswerte	5	5
Sachanlagen	8	9
Finanzielle Vermögenswerte	10	–
Latente Steuern	4	3
Vorräte	32	46
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20	34
Sonstige Forderungen	2	2
Flüssige Mittel	43	45
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	124	144
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9	8
Sonstige Rückstellungen	17	38
Latente Steuern	2	2
Finanzielle Verbindlichkeiten	33	36
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	16
Sonstige Verbindlichkeiten	2	3
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	73	103

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge

in Millionen €	1. Quartal	
	2014	2013
Erträge aus der Bewertung von Derivaten (ohne Zins-Derivate)	68	96
Erträge aus Währungsumrechnung monetärer Posten	43	87
Übrige Erträge	62	106
	173	289
davon Bereinigungen	16	4

Die übrigen Erträge von 62 Millionen € im ersten Quartal 2014 umfassten unter anderem Erträge aus der Garantiedividende für die restlichen 49 Prozent der Anteile an der STEAG GmbH (STEAG), Essen, Erträge aus Nebengeschäften und Versicherungserstattungen. Der Rückgang der übrigen Erträge resultiert maßgeblich aus im Vorjahreswert enthaltenen Auflösungen von Rückstellungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Millionen €	1. Quartal	
	2014	2013
Aufwand aus der Bewertung von Derivaten (ohne Zins-Derivate)	64	133
Aufwand aus Währungsumrechnung monetärer Posten	59	70
Wertminderungen	20	4
Übrige Aufwendungen	74	68
	217	275
davon Bereinigungen	44	34

Die Wertminderungen entfallen mit 18 Millionen € auf die Bewertung der restlichen 49 Prozent der Anteile an der STEAG. Die übrigen Aufwendungen von 74 Millionen € im ersten Quartal 2014 umfassten unter anderem Aufwendungen für Fremd- und Betriebsleistungen, für Projekte im Bereich von Käufen und Verkäufen von Unternehmen und Unternehmensteilen sowie für Nebengeschäfte, Provisionen sowie Rechts- und Beratungskosten.

Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen in Höhe von 82 Millionen € sind durch die Berücksichtigung von Sondereffekten im Zusammenhang mit der Bildung von Rückstellungen in Höhe von 24 Millionen € um 6 Millionen € gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Ohne die Berücksichtigung dieser Sondereffekte ergibt sich eine deutliche Senkung der Zinsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr, die im Wesentlichen aus der im Dezember 2013 erfolgten Rückzahlung der Evonik Degussa-Anleihe resultierte.

6. Erläuterungen zur Bilanz

Eigenkapital und Mitarbeiteraktienprogramm

Der Vorstand der Evonik Industries AG hat 2013 beschlossen, eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Der Vorstand macht damit von der durch die ordentliche Hauptversammlung der Evonik Industries AG am 11. März 2013 erteilten Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Aktiengesetz (AktG) Gebrauch. Der Aufsichtsrat hat dem Aktienrückkaufprogramm zugestimmt. Der Rückerwerb steht im Zusammenhang mit dem aktienbasierten Beteiligungsprogramm (Mitarbeiteraktienprogramm) Share.2014, das die Evonik Industries AG im März 2014 aufgelegt hat. Teilnahmeberechtigt waren Mitarbeiter der Evonik Industries AG und bestimmter nachgeordneter Konzernunternehmen sowie Mitglieder der Geschäftsführungen bestimmter nachgeordneter Konzernunternehmen in Deutschland, Belgien und den USA. Jeder Teilnehmer konnte Evonik-Aktien im Gegenwert von maximal 4.000 € (bzw. 5.400 US-\$ in den USA) bzw. musste mindestens zwei Aktien entgeltlich erwerben. Evonik gewährte bis zu einem Eigeninvestment von 500 € (bzw. 660 US-\$ in den USA) Gratisaktien im Verhältnis zwei zu eins. Zusätzlich gewährte Evonik jedem Teilnehmer weitere Gratisaktien in Höhe von bis zu 110 € (bzw. 150 US-\$ in den USA). Die Höchstgrenze für die Bezuschussung lag damit insgesamt bei 360 € (bzw. 480 US-\$ in den USA). Die Zeichnungsfrist endete am 28. März 2014, die Haltefrist für die erworbenen bzw. gewährten Evonik-Aktien im Rahmen von Share.2014 endet am 31. Dezember 2016.

Bei dem Mitarbeiteraktienprogramm handelt es sich um eine anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, die mit Ende der Zeichnungsfrist unverfallbar wird.

Bis zum 31. März 2014 wurden von der Evonik Industries AG 328.960 Stammaktien zum durchschnittlichen Anschaffungspreis von 27,19 € je Stückaktie am Kapitalmarkt erworben. Der auf sie entfallende Anteil am Grundkapital beläuft sich auf 0,07 Prozent. Die erworbenen Stammaktien wurden bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie berücksichtigt. Aus dem Mitarbeiteraktienprogramm resultierte ein Personalaufwand in Höhe von 3 Millionen €, der aufgrund der Unverfallbarkeit der Zusage vollständig in der Berichtsperiode erfasst wurde.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind zum 31. März 2014 gegenüber dem 31. Dezember 2013 um insgesamt 640 Millionen €, davon 641 Millionen € ergebnisneutral gegen das Eigenkapital, auf 3.971 Millionen € gestiegen. Der ergebnisneutrale Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Anpassung des Abzinsungszinssatzes für Deutschland und die Euro-Länder von 3,75 Prozent auf 3,25 Prozent. Der Abzinsungszinssatz für Deutschland und die Euro-Länder bestimmt sich auf Basis von Marktdaten zu den Euro-Unternehmensanleihen mit AA-Rating, deren Markttrenditen zum 31. März 2014 gesunken sind. Die Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie der zugehörigen aktiven Steuerlatenzen spiegelt sich in einer Verringerung der anderen Erfolgsbestandteile aus der Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen um 448 Millionen € wider, die im Eigenkapital in den angesammelten Ergebnissen enthalten sind.

7. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Ressourcenallokation und die Bewertung der Ertragskraft der Aktivitäten im Konzern werden durch den Vorstand der Evonik Industries AG auf Ebene der operativen Segmente (im Weiteren auch kurz: Segmente) wahrgenommen. Unterhalb der Segmente werden die operativen Aktivitäten in Geschäftsbereiche unterteilt. Die Berichterstattung nach Segmenten folgt der internen Berichterstattungs- und Organisationsstruktur des Konzerns (Management Approach).

Das bereinigte EBIT stellte bis Ende 2013 die wesentliche von der jeweiligen Segmentführung beeinflussbare Ergebnisgröße dar. Ab dem Jahr 2014 wird das bereinigte EBITDA als Hauptsteuerungsgröße zur Messung der operativen Leistung verwendet.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung vom bereinigten EBITDA der Berichtssegmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten des Konzerns dar:

Überleitung vom bereinigten EBITDA der berichtspflichtigen Segmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern der fortgeführten Aktivitäten des Konzerns

in Millionen €	1. Quartal	
	2014	2013
Bereinigtes EBITDA der Berichtssegmente	538	689
Bereinigtes EBITDA der anderen Aktivitäten	-13	-42
Bereinigtes EBITDA Corporate	-65	-51
Konsolidierungen	1	-
Abzüglich nicht fortgeführter Aktivitäten	2	10
Bereinigtes EBITDA Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung	-75	-83
Bereinigtes EBITDA	463	606
Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen	-166	-143
In den Bereinigungen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen	19	1
Bereinigtes EBIT	316	464
Bereinigungen	-28	-30
Zinsergebnis	-76	-66
Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	212	368

Vorjahreszahlen angepasst.

Die folgende Tabelle stellt die Zusammensetzung der Spalte „Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung“ aus der Segmentberichterstattung nach operativen Segmenten dar:

Zusammensetzung Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung

in Millionen €	Andere Aktivitäten (inklusive nicht fortgeführter Aktivitäten)		Corporate, Konsolidierung abzüglich nicht fortgeführter Aktivitäten		Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung	
	1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Außenumsatz	47	51	-13	-11	34	40
Innenumsatz	54	55	-568	-562	-514	-507
Gesamtumsatz	101	106	-581	-573	-480	-467
Bereinigtes EBITDA	-13	-42	-62	-41	-75	-83
Bereinigte EBITDA-Marge in %	-	-	-	-	-	-
Bereinigtes EBIT	-17	-48	-77	-53	-94	-101
Sachinvestitionen	6	12	-	-3	6	9
Finanzinvestitionen	1	-	-	-	1	-

In den anderen Aktivitäten werden unter anderem die At-Equity-Beteiligungen an der Vivawest und der STEAG sowie das zur Veräußerung stehende Lithium-Ionen-Geschäft ausgewiesen. Das Lithium-Ionen-Geschäft wird in der Spalte „Corporate, Konsolidierung abzüglich nicht fortgeführter Aktivitäten“ korrigiert. Es ist in „Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung“ nicht enthalten, da hier nur fortgeführte Aktivitäten berichtet werden.

8. Weitere Angaben

8.1 Beizulegende Zeitwerte

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt auf Grundlage der für die Bewertung verwendeten Daten nach der dreistufigen Hierarchie des IFRS 13 „Fair Value Measurement“:

- Stufe 1: Börsen- oder Marktpreis auf einem aktiven Markt
- Stufe 2: Börsen- oder Marktpreis auf einem aktiven Markt für ähnliche Finanzinstrumente oder andere Bewertungstechniken auf Basis beobachtbarer Marktdaten
- Stufe 3: Bewertungstechniken, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Die folgende Tabelle zeigt die Vermögenswerte und Schulden, die nach ihrem erstmaligen Ansatz in der Bilanz auf wiederkehrender Basis zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden:

Bemessung der beizulegenden Zeitwerte nach IFRS 13

in Millionen €	Beizulegender Zeitwert ermittelt nach			31.03.2014
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert	644	69	107	820
Wertpapiere und wertpapierähnliche Ansprüche	644	-	-	644
Forderungen aus Derivaten	-	69	107	176
Schulden zum beizulegenden Zeitwert	-	-22	-30	-52
Verbindlichkeiten aus Derivaten	-	-22	-30	-52

Die Derivate der Stufe 2 umfassen Währungs-, Zins- und Commodity-Derivate, deren beizulegende Zeitwerte auf Basis von Wechselkursnotierungen der Europäischen Zentralbank, beobachtbaren Zinsstrukturkurven, Commodity-Preisnotierungen und Kreditausfall-Prämien bestimmt wurden. Der Abzinsungseffekt bei diesen Derivaten ist unwesentlich.

Die beizulegenden Zeitwerte aus der Bewertung der Put-Option und der Call-Option für die restlichen 49 Prozent der Anteile an der STEAG werden der Stufe 3 zugeordnet. Bei der Bewertung dieser Derivate wird die nicht am Markt beobachtbare Wertänderung des Grundgeschäfts durch anerkannte finanzmathematische Verfahren modelliert.

Während der Periode fanden keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen statt.

**Überleitungsrechnung von den Eröffnungs- zu den Schlussalden
der beizulegenden Zeitwerte (Stufe 3)**

in Millionen €	Forderungen aus Derivaten	Verbindlich- keiten aus Derivaten	Gesamt
Stand 01.01.2014	113	-32	81
Zugänge	-	-	-
Gewinne oder Verluste der Periode	-6	2	-4
Sonstige betriebliche Erträge	-	2	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6	-	-6
Stand 31.03.2014	107	-30	77

Zum 31. März 2014 betrug der Nettowert der Put-Option und der Call-Option für die restlichen 49 Prozent der Anteile an der STEAG 77 Millionen €. Zentrale Einflussgrößen für diese Bewertung waren der formelbasierte Ausübungspreis der Optionen sowie eine Schätzung des beizulegenden Zeitwertes für die Anteile an der STEAG. Wäre der beizulegende Zeitwert dieser Anteile am 31. März 2014 um 10 Prozent niedriger gewesen, hätte sich der Nettowert aus den Optionen um 44 Millionen € erhöht und zu einem entsprechenden zusätzlichen Ertrag geführt. Ein Anstieg des beizulegenden Zeitwertes der Anteile um 10 Prozent hätte den Nettowert aus den Optionen um 45 Millionen € verringert und zu einem entsprechenden zusätzlichen Aufwand geführt.

Vermögenswerte und Schulden, für die eine nicht wiederkehrende Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen wurde, sind zum aktuellen Bilanzstichtag in Höhe von 42 Millionen € in den zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten und Schulden enthalten. Dieser Nettowert ergab sich aus der verlustfreien Bewertung dieser Vermögenswerte und Schulden und ist der Stufe 2 zuzuordnen. Der wesentliche Inputfaktor für diese Bewertung war der erwartete Verkaufserlös abzüglich der Verkaufskosten.

Die folgenden Übersichten zeigen die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte aller finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte

in Millionen €	31.03.2014	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte	899	899
Übrige Beteiligungen	8	8
Ausleihungen	28	28
Wertpapiere und wertpapierähnliche Ansprüche	644	644
Forderungen aus Finanzierungsleasing	–	–
Forderungen aus Derivaten	176	176
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	43	43
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.768	1.768
Flüssige Mittel	1.575	1.575

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten

in Millionen €	31.03.2014	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.699	1.751
Anleihen	1.244	1.279
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	346	363
Kredite von Nichtbanken	34	34
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	3	3
Verbindlichkeiten aus Derivaten	52	52
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	20	20
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.063	1.063

8.2 Eventualforderungen und -schulden

Bei den Eventualforderungen und -schulden haben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

8.3 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Seit dem 31. Dezember 2013 ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen in den Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

Die Dividende für das Geschäftsjahr 2013 wird nach dem Beschluss durch die Hauptversammlung am 20. Mai 2014 gezahlt. Im Vorjahr erfolgte die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2012 bereits im ersten Quartal 2013.

8.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

Essen, 28. April 2014

Evonik Industries AG
Der Vorstand

Dr. Engel

Wessel

Wohlhauser

Wolf

Finanzkalender

Finanzkalender 2014

Anlass	Datum
Hauptversammlung 2014	20. Mai 2014
Berichterstattung 2. Quartal 2014	31. Juli 2014
Berichterstattung 3. Quartal 2014	30. Oktober 2014

Impressum

Herausgeber

Evonik Industries AG
Rellinghauser Straße 1–11
45128 Essen
www.evonik.de

Kontakt

Kommunikation und Vorstandsbüro

TELEFON +49 201 177-3388

TELEFAX +49 201 177-3181

info@evonik.com

Investor Relations

TELEFON +49 201 177-3146

TELEFAX +49 201 177-3148

investor-relations@evonik.com

Konzept, Gestaltung und Realisation

KNSK Werbeagentur GmbH
HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG

Dieser Zwischenbericht liegt auch als unverbindliche englische Übersetzung vor.



EVONIK
INDUSTRIES

Evonik Industries AG
Rellinghauser Straße 1-11
45128 Essen
www.evonik.de

Evonik. Kraft für Neues.